23. November 2026

Kinder und Jugend

Kinderkonferenzen: Halbzeit an Bocholter Grundschulen

Konferenzen an der Clemens-Dülmer-Schule und im Grundschulverbund Liebfrauen // Zwei weitere Termine bis Anfang Dezember // Schulbau und Schulhofgestaltung als Schwerpunkte // Ergebnisse fließen in Kinder- und Jugendförderplan ein

Die Kinderkonferenzen für das Schuljahr 2026/27 laufen. An der Clemens-Dülmer-Schule und im Grundschulverbund Liebfrauen haben Kinder bereits mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung diskutiert. Bis Anfang Dezember folgen Konferenzen an zwei weiteren Grundschulen.

Den Auftakt machte am 4. November die Clemens-Dülmer-Schule. Rund 30 Kinder sprachen dort über die Erweiterung und Optimierung des Schulgebäudes sowie die Neugestaltung des Schulhofs. Am 18. November folgte der Grundschulverbund Liebfrauen. Hier ging es um den Umbau der Betreuungsräume zur Mensa mit Küche am Standort Stenern und um die Dachsanierung am Standort Barlo. An beiden Schulen schilderten die Kinder, was ihnen wichtig ist, und richteten ihre Fragen und Vorschläge direkt an die Gäste aus Politik und Verwaltung.

Die Kinderkonferenzen sind in Bocholt ein bewährtes Beteiligungsformat für Kinder im Grundschulalter. Die Stadt Bocholt organisiert und moderiert die Treffen. Sie will auf diesem Weg erfahren, ob Spiel- und Freizeitmöglichkeiten, Verkehrswege, Umweltschutz oder digitale Angebote in den Stadtteilen dem entsprechen, was Kinder brauchen. Wünsche, Anregungen und Kritik der Kinder gehen in die Jugendhilfeplanung ein. Daraus entwickelt die Stadt Maßnahmen und Angebote, die sich umsetzen lassen. Außerdem bilden die Ergebnisse eine wesentliche Grundlage für den Kinder- und Jugendförderplan, den die Stadt regelmäßig fortschreibt.

"Kinder wissen sehr genau, was an ihrer Schule und in ihrem Stadtteil gut läuft und wo es hakt", erklärt Bocholts Erster Stadtrat Björn Volmering, der die Kinderkonferenzen selbst begleitet, "für die Kinder ist es eine wichtige Erfahrung, dass Politik und Verwaltung ihnen zuhören und ihre Vorschläge ernst nehmen. Darum gilt für uns: Wer z.B. einen Schulhof neu plant, sollte auch die fragen, die später darauf spielen. Die ersten beiden Konferenzen haben gezeigt, wie konkret und durchdacht die Vorschläge der Kinder sind."

Zwei Termine stehen noch aus. Die Clemens-August-Schule befasst sich am Dienstag, 24. November, mit ihrem Schulhof und dem Schutz vor Wind und Wetter. Den Abschluss bildet am Donnerstag, 3. Dezember, die Maria-Montessori-Schule, wo der Neubau An der Bleiche und die Außenanlagen besprochen werden. Über die Schwerpunkte hinaus können die Kinder bei jeder Konferenz weitere Anliegen ansprechen.

Zur Vorbereitung erhalten die Schulen Flyer, auf denen die Kinder ihre Wünsche und Ideen festhalten. Wie die Konferenz abläuft, gestaltet jede Schule nach ihren eigenen Beteiligungsformen. Deshalb nehmen nicht alle Kinder einer Schule teil, sondern in der Regel eine Gruppe, die ihre Mitschülerinnen und Mitschüler vertritt.

Der Zeichner Michael Tewiele begleitet die Konferenzen und hält die besprochenen Themen per Graphic Recording in Bildern fest.



© Stadt Bocholt

Bocholts Erster Stadtrat Björn Volmering im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern des Grundschulverbands Liebfrauen.